

Das besondere Objekt

Was kommuniziert Geld?

... legale Herrschaft

Zur Sicherung seiner Herrschaft war ein Monarch auf die Akzeptanz seiner Stellung durch die jeweiligen Stände der Gesellschaft angewiesen. Die Erhöhung zum obersten Machtträger erfolgte im Ritual der Krönung. Diese Zeremonie bediente sich einer eindeutigen Bildsprache, die von den Beherrschten verstanden wurde. Die Münze kommunizierte den neuen Status des Oberhauptes. In ihrer Funktion als Auswurfmünze - in der anschließenden Prozession unters Volk geworfen - erreichte sie sogar einen kleineren Teil der einfacheren Bevölkerungsschichten.



Taler auf die Krönung Karl VI. 1711 in Frankfurt

Zeigt die Krönung Karls des VI. zum Kaiser des Hl. Röm. Reiches Dt. Nation in der Frankfurter St. Bartholomäuskirche. Wie alle Kaiser des Reiches wurde er von den drei Erzbischöfen gekrönt. In der anschließenden Prozession auf dem Frankfurter Römerberg kam es zum Auswurf von Münzen an das Volk.



Gold- und Auswurfmedaille auf die Krönung Napoleons I.

Als erster Kaiser nach der durch die Französische Revolution gestürzten feudalen Weltordnung begehrt Napoleon bei seiner Krönung einen Bruch mit den alten Traditionen. Im Jahre 13 des Französischen Revolutionskalenders (=1804) krönt er sich selbst. Mit einem Lorbeerkranz auf dem Haupt wird er als Kaiser im antiken Stil dargestellt. Auf der Rückseite tragen ihn zwei Figuren, Allegorien auf das Militär und den Senat. Die Auswurfmünzen fielen wesentlich kleiner aus als die große Goldmedaille.

... die Garantie als stabiles Tauschmittel

Geld ist zunächst weder Gold, Silber, Eisen, noch Papier oder Kunststoff. Es ist keine Aktie, kein Wechsel und auch keine Überweisung. Es ist nicht Mark, Cent oder Schilling und dennoch ist es die geprägte Zahl in Gold und das gedruckte Wort auf Papier. Geld kann man ausgeben oder sparen, gewinnen oder verlieren. Wenn wir mit Geld einkaufen, dann tauschen wir den Geldwert gegen Ware oder Dienstleistungen. Geld ist das kommunizierte Versprechen, das es ermöglicht, Waren oder Dienstleistungen in einem vereinbarten und akzeptierten Gegenwert zu erhalten. Scheitert dieses Versprechen z. B. durch hohe Inflation, stellt sich nicht die Frage nach Geld überhaupt, sondern die Frage nach neuen Gegenwerten.



Wertbeständiges Notgeld der Stadt Flensburg, 1924

... kulturelle Identität

Rechtmäßige Zahlungsmittel in Form von Münzen oder Geldscheinen sind Gegenstände des täglichen Gebrauchs und somit auch Bildträger mit der denkbar größten Öffentlichkeit. Als „Visitenkarte“ des Staates sind sie Spiegelbild seiner Werte. Porträts berühmter Persönlichkeiten werden herangezogen um einen Aspekt der kulturellen Selbstwahrnehmung zu unterstreichen und zu festigen.



Tristan da Cunha, 1 Crown, Elisabeth II.
Jamaika, 50 Dollars, Bob Marley

... regionale Zugehörigkeit

Geldzeichen kommunizieren immer ihre regionale Herkunft. Als es 1920 und 1921 aufgrund der Regelungen des Versailler Friedensvertrages zu Volksabstimmungen über die Zugehörigkeit der Gebiete Schleswig, Schlesien und Ostpreußen zum Deutschen Reich kam, waren Serienscheine ein Medium des gezielten Wahlkampfes der Städte und Gemeinden. Die bereits bei Zeitgenossen als beliebte Sammlerstücke geltenden Serienscheine (ihre Vorläufer sollten knappes Kleingeld ersetzen) waren in Schrift und Bild gezielt auf Polarisation angelegt.



Westerland/Sytl, 2 Mark, Okt 1921